



Jens Lehmann wird mit Rudi Völler und Günter Netzer über die baldige WM fachsimpeln und den Besuchern Neuheiten wie den sicheren Greifer EGN näherbringen (unten).

Starensensemble

GREIFTECHNIK – Markenbotschafter Jens Lehmann bringt zur Automatica zwei gute Freunde mit auf den Schunk-Stand, wo schon einige neue Stars aus der Greiferszene auf den Besucher warten.

von Michael Kleine

Seit 2012 ist Jens Lehmann Markenbotschafter im Team von Schunk. Er repräsentiert dessen große Welt der Greiftechnik. Zum WM-Special auf der Automatica hat er mit Günter Netzer und Rudi Völler zwei weitere Fußballlegenden im Schlepptau. Gemeinsam liefern sie Ein- und Ausblicke auf die nahende WM. Zudem gibt es Ein- und Ausblicke auf das Automatisierungsportfolio von Schunk. Ein Highlight sind die ersten nach DIN EN ISO

13849 zertifizierten Safety-Greifermodule der Baureihen EGN und EZN. Mit den Funktionalitäten SLS, SOS und STO ermöglichen sie eine sichere Kollaboration von Mensch und Maschine auf engstem Raum. In Kombination mit dem Regler ECM und einem Safety-Modul erfüllen die Greifer Performance Level d sowie SIL 3 und gewährleisten damit Personensicherheit bis auf die Ebene der Aktoren.

Es ist erstmals möglich, abgestufte Schutz-zonen zu definieren, ohne dass der Produktionsprozess bei zu engem Kontakt komplett unterbrochen wird. Stattdessen gehen die Greifer in eine sicher limitierte Geschwindigkeit oder in einen sicheren Stopp. Sie halten in jeder Situation auch ohne mechanische Greifkrafterhaltung zuverlässig und gehen nach einem Störfall in den regulären Betriebsmodus zurück.

Die mechatronischen Greifer sind modular aufgebaut, Greifkraft, Geschwindigkeit und Fingerposition lassen sich im laufenden Prozess flexibel regeln und steuern. Sämtliche Module verfügen über die patentierte Vielzahnführung, das minimiert Verschleiß und Führungsspiel. Es gibt Sonderausführungen für staubige, feuchte oder ätzende Umgebungen. Die Ansteuerung des EGN/EZN erfolgt über den Regler ECM, der Inbetriebnahme und Parametrierung vereinfacht.

Eine weitere Neuheit sind die Drehdurchführungen DDF 2. Statt aus Aluminium ist die Welle zur Aufnahme der dynamischen Kräfte und Momente aus Stahl. Spezielle leichtgängige und langlebige Dichtungen gewährleisten ein geringes Los- und Dauer-drehmoment. Die DDF 2 bietet im Standard bis zu vier Durchführungen für Pneumatik sowie bis zu zehn für Elektronik. mk ■

